

Herzhaftes Gastspiel des Steude-Quartetts

Einen „Schweinsbraten am Morgen“ hätten sie, das Steude-Quartett, dem zahlreichen Matinee-Publikum im Wiesleitnerhof serviert, sagte dessen Konzertmeister Volkhard Steude. Nach ihrem viel gepriesenen Auftritt im Konzertverein gastierten die „gebürtigen“ Wiener Philharmoniker Holger Groh (Geige), Elmar Landerer (Bratsche) und Wolfgang Härtel (Cello) am Sonntag in Marchtrenk.

Ganz aus der Luft gegriffen ist der deftige Vergleich nicht: Herzhaft, voller Saft und Kraft, so wirkt auch ihr Spiel. Und es ist schwere Kost, vor allem für die Musiker: Beethovens Streichquartett op. 127/14 sprühte vor expressiver Energie, spannungsgeladen wurde Schuberts Quartettsatz in c-Moll zu einem aufwühlenden Klangerlebnis, voll lebendiger Leidenschaft riss einen Brahms' Streichquartett c-Moll op. 51/1 mit. Und das Zugaben-Dessert? War von Antonín Dvorak, poetisch und wie eine luftig-leichte Frühlingsbrise. Begeisterter Applaus. *(kasch)*

Kammermusik: Steude-Quartett, Wiesleitnerhof, Marchtrenk, 18. 3.



i **11. Mai:** Liederabend mit Bariton Adrian Eröd im Wiesleitnerhof



Philharmonische Gäste aus Wien: das Steude-Quartett Foto: Heldenborg